

The Rotary Foundation Matching Grants Projekte

#64571, #65109, #65859

# Young Entrepreneur

## Einführung von Entrepreneurship - Education in die berufliche Erstausbildung von Jugendlichen in Bulgarien

Lernen, unternehmerisch zu denken

2007 - 2010

## Abschlussbericht

Kitzbühel, Jänner 2010

Dr. Hans Philipp  
Rotary Club Kitzbühel  
Projektkoordinator



bm:uk



## Eine Bildungskooperation in Bulgarien von

- Rotary Club Bourgas-Pirgos, Bulgarien
- Rotary Club Gmunden, Österreich
  - Rotary Club Hall, Österreich
  - Rotary Club Kitzbühel, Österreich
- Rotary Club Lignano Sabbiadoro Tagliamento, Italien
  - Rotary Club Montana, Bulgarien
  - Rotary Club Sofia, Bulgarien
- Rotary Club Wolfratshausen – Isartal, Deutschland
  - Rotary Club Zell am See, Österreich
- IFTE - Initiative für Training Entrepreneurship Wien, Österreich
  - KulturKontakt Austria, Österreich

## unter der Patronanz der

- Direktion für Politik in der Berufsbildung,  
Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Sofia
  - Sektion Berufsbildung,  
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien

## unter dem Ehrenschutz von

Excellenz Mag. Radi Naidenov,  
Bulgarischer Botschafter in Österreich

*“The future depends on what we do in the present.”*

*Mahatma Gandhi*

## Inhalt

1	Ziele des Projekts .....	4
2	<i>Entrepreneurship-Education, Betriebswirtschaftliches Zentrum und Übungsfirma</i> .....	4
2.1	<i>Entrepreneurship Education</i> .....	4
2.2	<i>Übungsfirma</i> .....	4
2.3	<i>Entrepreneurship Education und Übungsfirma</i> .....	5
3	Motivation von Rotary .....	5
4	Umsetzung des Projekts .....	5
4.1	Aufgabenverteilung .....	5
4.2	Maßnahmen.....	5
4.3	Begleitmaßnahmen.....	6
4.4	Nachhaltigkeit .....	7
5	Dank an die Projektpartner .....	7
6	Dank der Projektpartner.....	8
7	Budget .....	9
8	Öffentlichkeitsarbeit .....	9
9	Abschließende Bemerkungen .....	9
10	Impressionen .....	11
11	Dank unseren Sponsoren .....	14

# 1 Ziele des Projekts

Ziele des Rotary Foundation Matching Grants Projekts Young Entrepreneur waren die Unterstützung der Einführung von Entrepreneurship Education in die berufliche Erstausbildung von Jugendlichen in Bulgarien sowie die Erweiterung des in Bulgarien mit rotarischer Hilfe aufgebauten Übungsfirmennetzes durch Einrichtung Betriebswirtschaftlicher Zentren.

## 2 Entrepreneurship-Education, Betriebswirtschaftliches Zentrum und Übungsfirma

### 2.1 Entrepreneurship Education

Lernen, unternehmerisch zu denken

*Entrepreneurship-Education ist eine der großen pädagogischen Herausforderungen unserer Zeit. Sie reicht von der unternehmerischen Ebene im engeren Sinn bis zu den Eigenschaften des mündigen Staatsbürgers.*

*Die europäische Union hat Entrepreneurship als 8. Kompetenz definiert. Unter Entrepreneurship wird die Fähigkeit verstanden, Ideen in die Tat umzusetzen. Sie hilft dem Einzelnen in seinem täglichen Leben zu Hause und in der Gesellschaft. Sie ermöglicht ihm, sein Arbeitsumfeld bewusst wahrzunehmen und Chancen zu ergreifen. Gefordert sind u. a. aktives Projektmanagement und die Fähigkeit, sowohl eigenständig als auch im Team zu agieren. Eine weitere wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen, die Bewertung von Chancen und Risiken sowie die Bereitschaft, gegebenenfalls diese Risiken einzugehen. Eine unternehmerische Einstellung ist gekennzeichnet durch Initiative, vorausschauendes Aktivwerden, Unabhängigkeit und Innovation im privaten und gesellschaftlichen Leben sowie im Beruf. Dazu gehört auch Motivation und Entschlossenheit, Ziele allein oder gemeinsam mit anderen zu verfolgen.*

### 2.2 Übungsfirma

*Eine Übungsfirma ist das Modell eines realen Unternehmens. Das Modell erlaubt es, die Abläufe in einem Wirtschaftsbetrieb nachzubilden und sie so für Lernprozesse transparent zu machen. Übungsfirmen betreiben ihre Geschäfte am nationalen und internationalen Übungsfirmenmarkt. Allerdings sind Waren und Dienstleistungen sowie das für die Zahlung erforderliche Geld nicht real vorhanden. Es werden nur die für Kaufleute notwendigen Informationen und Schriftstücke ausgetauscht. In der Übungsfirma wird Wirtschaft sinnlich erfahrbar.*

## 2.3 Entrepreneurship Education und Übungsfirma

*Wo könnten junge Menschen besser Entrepreneurship-Kompetenz erwerben, wo könnten sie besser motiviert werden, eigene Ideen zu entwickeln und zu verfolgen, als in ihrer Arbeit in einer Übungsfirma, deren Erfolg oder Misserfolg weitgehend von der Einstellung und dem Einsatz ihrer Mitarbeiter abhängig ist? Wo könnte diese Ausbildung besser erfolgen als in einem Betriebswirtschaftlichen Zentrum, einem nach zeitgemäßem Standard eingerichteten Büro.*

## 3 Motivation von Rotary

*Rotary, ein die Welt umspannendes Netzwerk von Freiwilligen, ist auf Grund seiner Struktur in der Lage, die rechte Hilfe am rechten Platz zur rechten Zeit zu leisten. Rotary hat das Potential, ehrgeizige Ziele zu verfolgen und reale Veränderungen herbeizuführen, sich für die Verbesserung der Lebensumstände von Menschen einzusetzen, dort wo gesellschaftliche Defizite und sozialer Bedarf bestehen.*

*Die in Bulgarien in den letzten Jahren begonnene Reform der Berufsbildung, in deren Rahmen Entrepreneurship und Übungsfirma als Unterrichtsgegenstände und Unterrichtsprinzipien in die neu zu entwickelnden Lehrpläne eingebunden werden sollten, war Anlass genug, die in Bulgarien unter rotarischer Koordination seit 1994 durchgeführten Bildungskooperationen zur Verbesserung der beruflichen Erstausbildung von Jugendlichen mit dem Projekt Young Entrepreneur zu krönen.*

## 4 Umsetzung des Projekts

### 4.1 Aufgabenverteilung

- Rotary war verantwortlich für die Koordination aller Maßnahmen und die Finanzierung.
- IFTE brachte die wissenschaftliche Expertise ein.
- KulturKontakt Austria übernahm die Organisation vor Ort mit Hilfe der Mitarbeiterinnen des k-education project office Sofia und unterstützte das Projekt finanziell.

### 4.2 Maßnahmen

- Alle Maßnahmen des Projekts wurden mit der Direktion für Politik in der Berufsbildung, bulgarisches Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft, abgestimmt.
- Es wurde von der Sektion Berufsbildung des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert.

- Zu seiner Umsetzung wurden die mit österreichischer Hilfe in den vergangenen Jahren aufgebauten pädagogischen Ressourcen herangezogen.

Im Einzelnen wurden durchgeführt:

- Einführung der Direktorinnen und Direktoren von 41 Pilotschulen in das Projekt.
- Entwicklung von Unterlagen zur Gestaltung von Lehrplänen für die Ausbildung der Lehrkräfte und den Unterricht.
- Schulung von 110 Lehrkräften von 41 Pilotschulen mit Hilfe von 21 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an den fünf Modellzentren des Projekts in Sofia, Burgas, Montana, Stara Zagora und Varna.
- Ausbildung von Tausenden von Schülerinnen und Schülern der Pilotschulen im Rahmen des Schulversuches.
- Herausgabe eines Entrepreneurship Education Handbuches für Lehrpersonen und eines Innovations Sparbuches für den Gebrauch durch die Studierenden.
- Einführung der EEP-Software an den Pilotschulen, eines Persönlichkeitstestes zur Ergreifung der unternehmerischen Eignung, für den Gebrauch von Lehrkräften und Studierenden.
- Einrichtung und Ausstattung eines Entrepreneurship Education Zentrums am Nationalen Finanz-Wirtschaftsgymnasium Sofia und von Betriebswirtschaftlichen Zentren an berufsbildenden Schulen in Burgas, Petrich, Sofia, Svoge, Varna und Velingrad. Die Kosten für die Renovierung der Räume wurden von den bulgarischen Partnern getragen.
- Organisation von Studienaufenthalten von Lehrpersonen und Studierenden in Österreich.
- Präsentation von Ergebnissen der Unterrichtsarbeit und Evaluierung aller Maßnahmen.

### 4.3 Begleitmaßnahmen

Das Projekt wurde verknüpft mit

- einem Besuch von Schülerinnen und Schülern der Handelsakademie Kitzbühel am Wirtschaftsgymnasium Montana, Bulgarien, im Oktober 2008
- internationalen Sommerhochschulen für Entrepreneurship in Kitzbühel im Juli 2008 und im Juli 2009 zum Austausch von Erfahrungen und zur Entwicklung neuer Ideen
- einem Rotary RYLA-Seminar<sup>1</sup> für Jugendliche zum Thema Entrepreneurship in Kitzbühel im September 2009
- einem Studienaufenthalt von zwei Studenten der Höheren Technischen Lehranstalt Gotse Delchev in der Energie AG in Gmunden.

---

<sup>1</sup> Rotary Youth Leadership Award

## 4.4 Nachhaltigkeit

Das Projekt endet mit nachhaltiger Wirkung:

- Entrepreneurship Education wurde erfolgreich in die berufliche Erstausbildung von Jugendlichen in Bulgarien implementiert. Die Rückmeldungen der bulgarischen Lehrkräfte sind durchwegs positiv: die Kompetenz der Trainerinnen und Trainer wurde als ausgezeichnet empfunden, der dargebotene Lehrstoff wurde für die Umsetzung im Unterricht von nahezu allen als sehr gut bzw. gut im Unterricht verwertbar beurteilt.
- Die bulgarischen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden zertifiziert, um ihnen in Zukunft eine Lehrtätigkeit im Rahmen der Verbreitung von Entrepreneurship Education über das ganze Land zu ermöglichen.
- Das bulgarische Übungsfirmennetz wurde durch die Einrichtung von Betriebswirtschaftlichen Zentren erweitert.
- Die mit Hilfe der rotarischen Bildungsprojekte in Bulgarien implementierten Lehrstoffinhalte, im Besonderen Übungsfirma und Entrepreneurship Education, wurden bzw. werden im Rahmen der Reform der bulgarischen Berufsbildung in die neuen Lehrpläne als Unterrichtsgegenstände und als Unterrichtsprinzipien aufgenommen.
- Im Übrigen agieren derzeit 252 Übungsfirmen an 62 Schulen an 46 Standorten am bulgarischen Übungsfirmenmarkt. Zahlreiche weitere sind in Gründung.

## 5 Dank an die Projektpartner

- Am 25. April 2009 wurden Mag. Eva Jambor, KulturKontakt Austria, und Dr. Hans Philipp, Rotary Club Kitzbühel, vom bulgarischen Minister für Bildung und Wissenschaft Daniel Valtchev mit einem Ehrendiplom für ihre langjährigen Verdienste um die Berufsbildung in Bulgarien ausgezeichnet. Gleichzeitig wird das Engagement der Projektpartner und im Besonderen jenes von Rotary für die bulgarische Jugend gewürdigt.
- In der Abschlussveranstaltung des Projekts am 26. Oktober 2009 in Sofia wurde den Projektpartnern von der bulgarischen stellvertretenden Bildungsministerin Milka Kodjabashieva, von Sektionschefin, Valentina Dejkova sowie von den Verantwortlichen, den Lehrkräften und den Studierenden der beteiligten Pilotschulen der herzliche Dank für die zu Gunsten der bulgarischen Jugend geleistete Arbeit ausgesprochen.

## 6 Dank der Projektpartner

Die rotarischen Projektpartner danken

- Sektionschefin Valentina Dejkova und Ministerialrätin Hannelore Kempel sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bildungsministerien in Bulgarien und Österreich für das Wohlwollen und die Unterstützung, die unserem Projekt gewährt wurde
- RRFC Dr. Thomas Watzenböck, PDG Jürgen Auckenthaler, PDG Peter Morawek, DG Dr. Kurt Angerer, DRFCC Dr. Alfred Fischer sowie DGSC Dr. Heino Pause für die großzügige Hilfe durch die Rotary Distrikte 1920 und 1840
- den Mitarbeitern der Rotary Foundation, Humanitarian Grants, für die finanzielle Unterstützung, im Besonderen Agne Jankauskaite, Grant Coordinator, für die rasche Bearbeitung unserer Projektanträge und die gute Zusammenarbeit
- Kurt Wagner, Gerhard Kovar, Monika Mott und Maria Marginter, KulturKontakt Austria, für die finanzielle Hilfe sowie die Zurverfügungstellung der Ressourcen vor Ort in Sofia
- Johannes Lindner, Initiative für Training Entrepreneurship Wien, für die wissenschaftliche Expertise
- Direktor Ivan Arsow, dem Initiator der bulgarisch-österreichischen Kooperation, und allen Direktorinnen und Direktoren unserer Pilotschulen für die ausgezeichnete Kooperation
- Goranka Nedveda und Soja Kaprieva sowie allen in unser Projekt eingebunden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie allen Lehrkräften für ihren Einsatz, Entrepreneurship Education an Ihren Schulen in den Unterricht einzuführen, und
- Ihren Schülerinnen und Schülern, die das neue Angebot an Wissen begierig aufgenommen haben
- Johannes Lindner sowie allen österreichischen Trainerinnen und Trainern, die ihr Wissen an ihre bulgarischen Kolleginnen und Kollegen weitergegeben haben
- Eva Jambor, Petja Zonkova und Borislava Bakardieva, k-education project office Sofia, für ihren hervorragenden Einsatz zur Umsetzung unseres Projekts vor Ort in Bulgarien.

## 7 Budget

Young Entrepreneur 2007 - 2009			
Einnahmen	EURO	Ausgaben	EURO
Rotary Clubs	56.100,--	Schulungsmaßnahmen	75.600,--
Projektfonds Rotary Distr. 1920	2.500,--	Lehrbücher	10.000,--
Rotary Foundation	74.700,--	Betr.wirtschaftliche Zentren	112.100,--
KulturKontakt Austria	17.200,--	Andere Ausgaben: Studienaufenthalte, Reise- kosten, Verwaltung, ...	28.500,--
bm:ukk	21.900,--		
Bg. Partner - Eigenleistungen	37.500,--		
Sponsoren, sonstige Einnahmen	16.300,--		
	226.200,--		226.200,--

Bildungskooperationen in Bulgarien 1994 - 2009			
Einnahmen	EURO	Ausgaben	EURO
Rotary Clubs	164.700,--	Y. Entrepreneur 2007-2009	226.200,--
Rotary District 1920	39.300,--	Auslandsaufenthalt 2008	9.800,--
Rotary Foundation	162.500,--	Projekte 1994-2007 Einrichtungen, Hardware, Übungsfirmennetz, Lehr- bücher, ...	429.700,--
KulturKontakt Austria	89.900,--		
Bg. Partner - Eigenleistungen	74.300,--		
Sponsoren, sonstige Einnahmen	135.000,--		
	665.700,--		665.700,--

## 8 Öffentlichkeitsarbeit

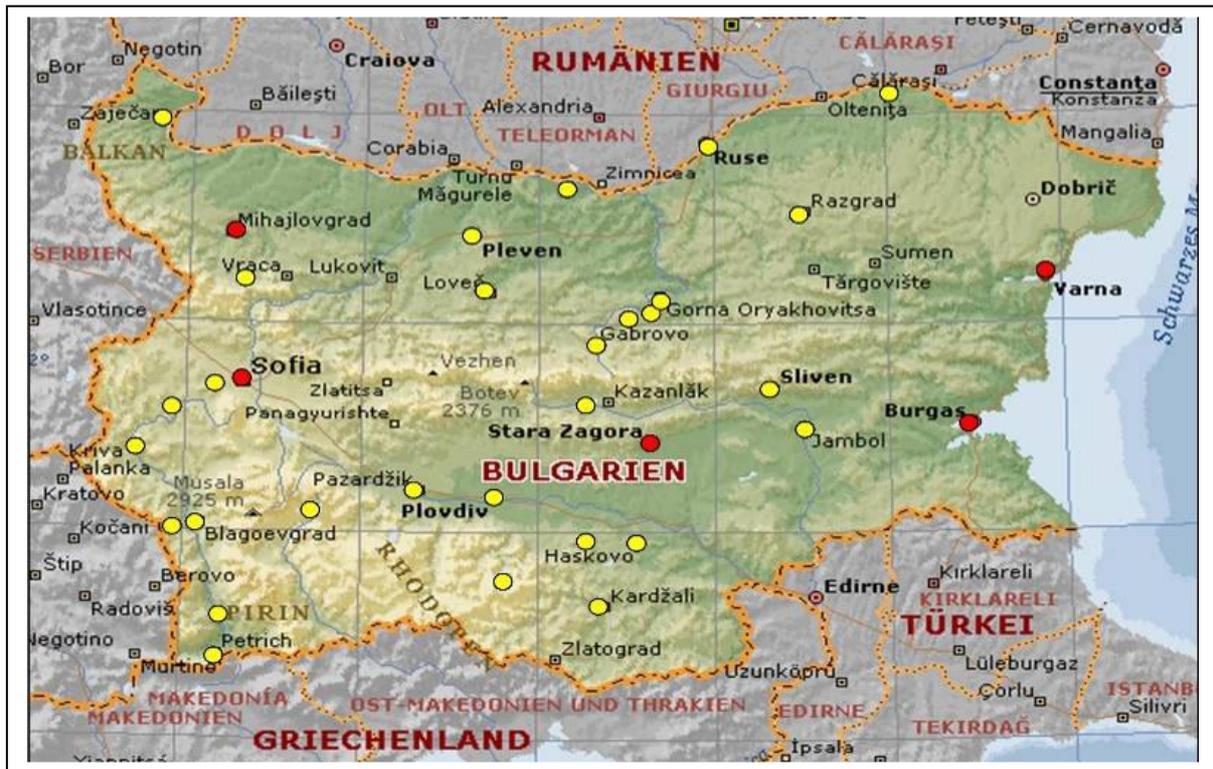
Das Projekt wurde in lokalen Medien präsentiert und bei einschlägigen Tagungen vorgestellt. Eine eigene Homepage wurde eingerichtet – siehe [www.young-entrepreneur.eu](http://www.young-entrepreneur.eu).

## 9 Abschließende Bemerkungen

Im Umfeld anderer internationaler Projekte im Rahmen der Berufsbildung in Bulgarien nehmen sich die Dimensionen der seit 1994 durchgeführten rotarischen Bildungskooperationen eher bescheiden aus. Trotzdem gelten die Projekte nicht nur in Österreich und bei Rotary, sondern auch in Bulgarien als vorbildlich: die Abstimmung aller Maßnahmen mit den verantwortlichen Schulbehörden, die rechte Hilfe zur rechten Zeit am rechten Ort, das Zusammenwirken von in öffentlichem Interesse arbeitenden Institutionen mit privaten Vereinen

in Österreich und Bulgarien, die Unterstützung durch Rotary International und nicht zuletzt das herzliche Verhältnis in der Zusammenarbeit zwischen den Partnern.

## 10 Standorte in Bulgarien



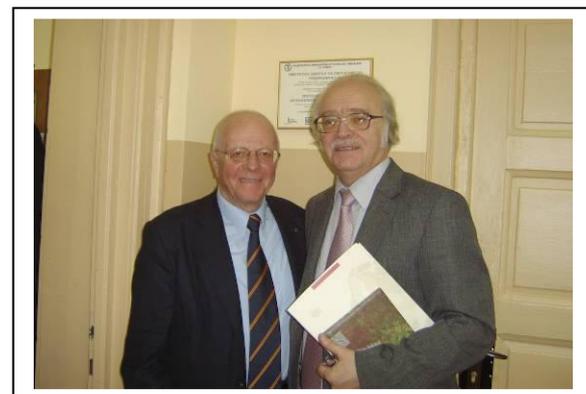
- Modellzentren
- Pilotschulen

## 11 Impressionen

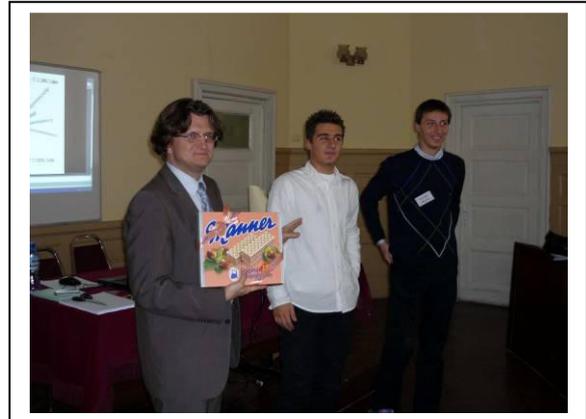
Handbuch und Innovationsparbuch



Schulung bulgarischer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren



Eröffnung Education-Center in Sofia



Präsentation von Ergebnissen der Unterrichtsarbeit



Planungsmission



Eröffnung Betriebswirtschaftlicher Zentren in Sofia und Burgas



Eröffnung Betriebswirtschaftliches Zentrum Petrich



Abschlussveranstaltung in Sofia



Dank des bulgarischen Bildungsministeriums

## 12 Dank unseren Sponsoren



[www.cunda.at](http://www.cunda.at)



[www.devin-bg.com/en](http://www.devin-bg.com/en)



[www.gebro.com](http://www.gebro.com)



[www.hak-kitz.at](http://www.hak-kitz.at)



[www.ifmr.org](http://www.ifmr.org)



[www.pts-stjohann.tsn.at](http://www.pts-stjohann.tsn.at)



[www.raps.at](http://www.raps.at)

Gewürze in Reinkultur.



[www.siec.at](http://www.siec.at)